



Sportmedizin und Performance Management in der Praxis – Machen Ärzte, Therapeuten und S&C Coaches den Unterschied aus?

Dr. med. Helge Riepenhof
BG Klinikum Hamburg



Die klassische Sportmedizin der vergangenen Jahre wurde insbesondere im internationalen Spitzensport durch „Performance Teams“ abgelöst. Einzelkämpfer oder kleine Gruppen aus Ärzten und Therapeuten wurden zu großen, interdisziplinären „High-Performance-Teams“ ausgebaut. Neben der immer intensiveren Behandlung der Sportler wächst seit Jahren stetig die Anforderung an die Betreuer, individuelle Leistungs- und Gesundheitsdaten zu sammeln und diese vor allem zur Verletzungsprävention, aber auch zur Performance-Steigerung zu nutzen. Aufgrund der sehr heterogenen Verletzungsinzidenzen und daraus resultierenden Ausfallquoten, z. B. im europäischen Fußball, wird deutlich, dass gerade in Deutschland großer Bedarf besteht die Betreuungssituation dem internationalen Standard anzupassen.

Daher wird im Rahmen des Workshops dargestellt, wie die verschiedenen Bereiche der Performance-Teams organisatorisch und inhaltlich aufgebaut sein sollten und anhand von praktischen Beispielen soll demonstriert werden, wie und unter welchen Voraussetzungen moderne Sportvereine auf internationalem Niveau agieren. Außerdem soll erarbeitet werden, wie sich der „Performance-Bereich“ im Profisport in den kommenden Jahren entwickeln wird und welche Elemente selbstverständlicher Bestandteil der Betreuung sein werden.

Literatur:

- Sporer BC, Windt J et al. Integrated performance support: facilitating effective and collaborative performance teams. Br J Sports Med. 2018 Aug;52(16):1014-1015. doi: 10.1136/bjsports-2017-097646. Epub 2017 Aug 21.
- Vitale JA, Caumo A et al. Physical Attributes and NFL Combine Performance Tests Between Italian National League and American Football Players: A Comparative Study. J Strength Cond Res. 2016 Oct;30(10):2802-8. doi:10.1519/JSC.0000000000001377.
- Riepenhof H, Lindenmeyer A et al. Profifußball im europäischen Vergleich – Auswirkungen von Verletzungen. Sports Orth Traum 2018 May (34, 2) 132-140 doi:10.1016/j.orthtr.2018.02.00

Persönliche Angaben:

Dr. Helge Riepenhof ist Chefarzt der Rehabilitations- und Sportmedizin am BG Klinikum Hamburg. Als Mannschaftsarzt arbeitete er sowohl im englischen Fußball beim Premier League Team BHAFC, als auch bei der italienischen Serie-A Mannschaft AS Rom in Liga und Champions League. Darüber hinaus betreut er die Radsport Nationalmannschaft bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen, nach vielen Jahren Teambetreuung im Profiradsport.



Alle GSNP-Mitglieder, die diesen Workshop besuchen, können die Quittung zusammen mit der Kontonummer bei der GSNP einreichen und erhalten 20,00 € Rückerstattung

Hinweis:

Am 22.06.2019 findet im Haus des Sports Hamburg die vierte Fachtagung der Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie (GSNP) mit dem Titel „Concussion Management – Geschichte, Forschung und Realität“ statt. Freuen Sie sich auf spannende ReferentInnen rund um das Thema der multiprofessionellen Prävention und Behandlung von Schädel-Hirn-Verletzungen im Sport.

Dieser Workshop findet im Rahmen des zusätzlichen Angebots der GSNP-Tagung am Vortag im Haus des Sports statt. Es werden daneben verschiedene halbtägige Workshops zu „Sportmedizin“, „Neurofeedback“, zu „Sport-Neuropsychologischen Fällen“ und zur „Sport-Neuropsychologischen Supervision“ angeboten.

Termin: 21.06.2019

Uhrzeiten: 09:00 Uhr - 12:30 Uhr

Zeitungfang: 4 Stunden (à 45 min)

Ort: Haus des Sports Hamburg
Schäferkampsallee 1
D-20357 Hamburg

Didaktik: Workshop

Zielgruppe: Interessierte aller Fachgruppen

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

FE-Punkte: beantragt

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

Code-Nr.: FB190621B
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 111 Euro
(Schweizer Franken werden zum Tageskurs auf unserer Website umgerechnet)

